



Boden tiefe Fenster und große Panoramagläser lassen die rauhe und unberührte Natur im Wohnraum zu und laden zum Verweilen ein.

Wo Natur und Wohnraum sich nahekommen

Natur im Wohnraum – was sich viele wünschen, ist oft nicht so leicht umzusetzen. Eine Inspiration für modernes und naturnahes Bauen.

Immer mehr Menschen spüren eine Sehnsucht nach der Natur, die tief in uns verankert ist. Um dieses Bedürfnis zu stillen braucht es Architektur, die Natur zulässt, sie miteinbezieht und ihre Präsenz sogar unterstreicht.

Im Einklang mit der Natur

Am Rande von Mils in Tirol wurde vor einigen Jahren ein

Haus umgesetzt, wo sich Wohnraum und Natur nahe kommen. Eine Idylle, die trotz Bauvorhaben bewahrt werden musste: Das Waldgrundstück in Mils in Tirol wird von zwei Bächen begrenzt und von hohen Nadelbäumen bewacht. Ein zweigeschossiger Hauptkubus steht frei inmitten dieser Naturidylle. Der offene Wohn- und Essbereich mit luftiger

Galerie öffnet sich durch eine raumhohe, über beide Stockwerke gehende Verglasung in den Garten. Darüber liegt das Obergeschoß mit den privaten Räumlichkeiten, die aufgrund ihrer Höhenlage und der rechtwinkligen Verdrehung einen Panoramablick auf die naturbelassene Umgebung bieten.

Ein zentral gelegenes Foyer mit tiefem Sitzerker und herrlichem Panoramafenster mit Blick in den Wald zum Verweilen ein. Dieser Erker ragt alleine und selbstverständlich wirkend aus der ansonsten sehr klaren Nord-

fassade hervor. Südlich vorgelagert beschatten verschiebbare Holzelemente die Schlafräume und schirmen Einblicke ab. Bodentiefe Fensterfassaden ziehen sich durch den gesamten Bau und lassen den Wald optisch und atmosphärisch Teil des Hauses werden.

Spannung im Kontrast

Die Harmonie zwischen Gegenspielern finden – das ist die Kunst der Architektur. In diesem Bauwerk halten sich hart und weich, warm und kühl, Beton und Holz das entscheidende Gleichge-

wicht. Im Inneren kontrastieren die klaren Sichtbetonwände und Deckenflächen mit heimischem Eichenholz und naturbelassenem Stahl. Eine zweigeschossige Pfostenriegelfassade, ebenfalls aus heimischer Eiche, bildet einen Abschluss zur überhohen Terrasse im Außenbereich. Ein ähnliches Spannungsverhältnis zeigt sich in der Verwendung von orientalischen Mustern am Gebäude. Kurz vor Dämmerung lassen diese ein herrliches Spiel zwischen Licht und Schatten im Inneren des Gebäudes entstehen.

Nachhaltigkeitsfaktor

Zur Wärmeerzeugung dient eine nachhaltige Wärmepumpe, die auf fossile Brenn-

stoffe verzichtet. Hinzu kommen unterstützend die sehr hohe Speicherfähigkeit der Betonflächen im Inneren, kombiniert mit einer hochwertigen außen liegenden Wärmedämmung. Ein Haus im Walde, das der Natur ihren Platz gewährt.

- Standort: Mils, Tirol
- Planungsbeginn: 2014
- Fertigstellung: 2016
- Wohnfläche: 242 m²
- Umsetzung: ROECK Architekten, www.roeck-architekten.at

